

Berliner Feuerwehr	Stand: Oktober 2022
Anforderungsprofil <b>Brandoberamtsrat/Brandoberamtsrätin (BAR)</b> <b>ES IKT KoopLTS 3</b>	<b>Teilprojektleitung „Organisation und Fachlichkeit“ des Projektes „Kooperative Leitstelle“ und Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst oder Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz</b>

<b>A</b>	<p><b>Beschreibung des Arbeitsgebietes:</b> (Aufgabenbeschreibung, Führungsspanne)</p> <p><u>Teilprojektleitung „Organisation und Fachlichkeit“ des Projektes „Kooperative Leitstelle“</u></p> <p>Die Leitung des Teilprojektes „Organisation und Fachlichkeit“ der PG KoopLTS koordiniert die Erhebung und Umsetzung von organisatorischen, fachlichen und taktischen Anforderungen an die kooperative Leitstelle in den Behörden Berliner Feuerwehr und Polizei Berlin. Die stelleninnehabende Person nimmt zudem regelmäßig eine Funktion im Einsatzdienst wahr.</p> <p>Zu den Aufgaben gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der Erhebung und Umsetzung von organisatorischen, fachlichen und taktischen Anforderungen an die kooperative Leitstelle</li> <li>• Mitwirkung bei der Entwicklung von Arbeitsgrundlagen für den Leitstellenbetrieb (z.B. Einsatzleitsystem, Ablaufplanung, Infrastruktur und Ausstattung, Schulungen)</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Systemlieferanten bei der Spezifikation des neuen Einsatzleitsystems und der Systemumgebung. Hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fungieren als fachlicher Ansprechpersonen</li> <li>○ Definieren von Anforderungen und Prozessen</li> <li>○ Überwachung der Umsetzung</li> <li>○ Mitwirkung an der Abnahme von Software und Infrastruktur</li> <li>○ Teilnahme an Regelbesprechungen</li> <li>○ Durchführen von Workshops und Arbeitssitzungen</li> </ul> </li> <li>• Gewährleisten der erforderlichen Abstimmungen mit verantwortlichen Stellen der Leitstelle der Berliner Feuerwehr und der Einsatzleitzentrale der Polizei Berlin</li> <li>• Gewährleisten der erforderlichen Abstimmungen mit den weiteren Projektbeteiligten, insbesondere den anderen Teilprojekten, anderen Behörden und beauftragten Externen</li> <li>• Prioritätensetzung bei der Aufgabenerledigung, ggf. in Absprache mit der Projektleitung.</li> <li>• Erstellen von Entscheidungsvorlagen und Beratung für die Projektleitung</li> <li>• Organisation eines effektiven Dienstbetriebes im Teilprojekt</li> <li>• Wahrnehmung von Steuerungsaufgaben zur optimalen Nutzung von Arbeitsressourcen, Mitarbeiterführung, Personalmotivation und Personalentwicklung im Bereich</li> <li>• Festlegung von Arbeitszielen und Vorgabe verbindlicher Richtlinien zur Zielerreichung für die Mitarbeitenden</li> <li>• Sicherstellung der umfassenden Bearbeitung der vereinbarten Teilprojektaufträge</li> <li>• Erstellen von Arbeitsanweisungen zur Gewährleistung einer einheitlichen Bewertung und Verfahrensweise</li> <li>• Führung und Personalentwicklung der Mitarbeitenden im Teilprojekt. Hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Führung von Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gesprächen</li> <li>○ Steigerung der Motivation durch Maßnahmen des modernen Personalmanagements</li> <li>○ Führung von Beurteilungsgesprächen sowie Fertigung von dienstlichen Beurteilungen</li> <li>○ Durchführung von Dienstbesprechungen</li> </ul> </li> <li>• Dokumentieren von Ergebnissen einschließlich Ergebnis- und Qualitätssicherung</li> </ul>
----------	---

- Überwachen des Fortschritts der vereinbarten Aktivitäten und Melden sowie Dokumentieren aller verzögernden Ereignisse an die Projektleitung
- Überwachen der Einhaltung von Terminen
- Überwachung und Plausibilitätsprüfung für den Rahmenterminplan
- Überwachung der Antworten bei eingehenden Anfragen sowie bei Stellungnahmeersuchen seitens der weiteren Projektbeteiligten
- Überwachung der Aufgabenverwaltung und der Liste offener Punkte (LOP)
- Mitwirkung an Prüfungs- oder Auswahlkommissionen

Aufgaben innerhalb der Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst oder Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz

- Wahrnehmung von Führungsaufgaben im Einsatzdienst und Katastrophenschutz
- Stabsmitglied des Einsatzstabes der Berliner Feuerwehr
- Mitarbeit in den Stäben des Katastrophenschutzes
- Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel
- Koordination der an der Einsatzstelle tätigen Einsatzkräfte
- als Fernmeldeeinsatzdienstleitung: Überblick über die gesamte behördeninterne IT-Lage, einschließlich kritischer Infrastrukturen, sowie für einsatzrelevante externe IT-Systeme
- als FL Verantwortung für die Beseitigung von Störungen, die Inbetriebnahme von Ersatzsystemen und die Benachrichtigung von internen und externen Stellen

Einheitsführung ELW2:

- Gesamtverantwortung für die Arbeit der Führungsunterstützungseinheit
- Überblick über die Gesamtlage an der Einsatzstelle und möglicherweise die Einsatzstelle tangierende Ereignisse der Lage der gesamten Berliner Feuerwehr
- Beschaffen und Bewerten von Informationen
- Unterrichten von internen und externen Stellen einschließlich Warnung der Bevölkerung
- Vorbereiten von Lagebesprechungen
- Abstimmen der Führungsorganisation
- Unterstützung der Einsatzleitung (B/A/BehL)
- Sachgebietsleitung S2+S6 (FwDV100)

KräfteMittel ELW2:

- Verantwortlich für die Bereitstellung von Personal, Geräten, Mitteln und Verpflegung auf der Einsatzstelle
- Planen von Ablösungen
- Unterstützung der Einheitsführung ELW2
- Sachgebietsleitung S1+S4 (FwDV100)

Aufgaben innerhalb der Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz:

- Wahrnehmung von Führungsaufgaben im Einsatzdienst und Katastrophenschutz
- Stabsmitglied des Einsatzstabes der Berliner Feuerwehr
- Mitarbeit in den Stäben des Katastrophenschutzes
- Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel
- Koordination der an der Einsatzstelle tätigen Einsatzkräfte

<b>Führungsspanne:</b>	bis zu 5 Mitarbeitende. Während der Führungsfunktion im feuerwehr-technischen Einsatzdienst hat die stelleninhabende Person lagebezogen taktische Einheiten zu führen.
<b>Besonderheiten:</b>	sehr heterogenes Aufgabengebiet mit vielfältigen Schnittstellen, Schichtdienst
<b>Stellenbewertung:</b>	A13s BBesG

<b>B</b>	<b>Anforderungen</b>
<b>1. Formale Anforderungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes (erstes Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2)</li> <li>• Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen</li> </ul>	
<b>2. Gesundheitliche Anforderungen</b>	
<input type="checkbox"/> Die uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit ist zwingend erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> Funktionsgerechte Feuerwehrdienstfähigkeit	

**Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:**

**Gewichtungen:**

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „wünschenswert“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

- Gewichtungen:
- 4 für unabdingbar
  - 3 für sehr wichtig
  - 2 für wichtig
  - 1 für wünschenswert

**Prioritäten:**

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

- I: mittelfristig
- II: kurzfristig
- III: sofort

vorhanden sein müssen.

					bei Auswahlverfahren	
	Gewichtungen				Priorität	
	4	3	2	1	III / II / I	
<b>3. Fachliche Anforderungen</b>						
Sichere Anwendung notwendiger Kenntnisse der Einsatzorganisation, der Einsatztaktik und der Einsatzmittel (Brandschutz, Technische Hilfeleistung, Rettungsdienst) sowie des Vorbeugender Brand- und Umweltschutzes und des Katastrophenschutzes	X				II	
Kenntnisse über die Organisation, den Aufbau und die Personalstruktur der BF und FF sowie über den Einsatzdienst und die Einsatztaktik im Rahmen des Katastrophenschutzes		X			I	
Kenntnisse der behördenübergreifenden Einsatztaktik Feuerwehr und Polizei. Sowohl des alltäglichen Dienstbetriebes (AAO) als auch insbesondere derer einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) und des Katastrophenschutzes.	X				II	
Kenntnisse über die Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung sowie anderer Behörden, Organisationen. Insbesondere der Polizei Berlin, der Polizei Brandenburg sowie der Bundespolizei.		X			I	
Anwendung der Instrumente des Personal- und Projektmanagements		X			II	
Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere rettungsdienstlicher, feuerwehrtechnischer Art (ASOG, FwG, RDG, KatSG, TKG, DA, GA, FwD, UVV, LHO und Datenschutz) und im Beamtenrecht, Tarifrecht sowie über die Rechte der Beschäftigtenvertretungen (PersVG Bln, LGG, SGB IX)			X		I	
Kenntnisse aus der Teilnahme an dem Lehrgang Führungs -und Stabslehre 1, sowie der taktischen Arbeitsweise in der Führungsunterstützung		X			II	
Kenntnisse der Fahrzeuge und Geräte und des Fernmeldeeinsatzdienstes		X			II	
Kenntnisse der Einsatzorganisation, der Einsatztaktik und der Einsatzmittel der Berliner Feuerwehr	X				III	
Kenntnisse über die Zuständigkeiten anderer Behörden und Fachdienste bei der Gefahrenabwehr und deren Zusammenarbeit		X			II	
Kenntnisse der gesamten von ES IKT betriebenen IT-Infrastrukturen und IT-Dienste, sowie maßgeblicher IT-Systemen von Dritten		X			II	
Kenntnisse über das Zusammenwirken der IT-Systeme, den Auswirkungen von Ausfällen, der Entstörung der IT-Systeme und von Ersatzmaßnahmen		X			II	
<b>4. Außerfachliche Anforderungen</b> stellenbezogene Operationalisierungen/beobachtbares Verhalten						
<b>4.1</b>	<b>Leistungsverhalten</b>					
	<b>Leistungsfähigkeit</b> - arbeitet ohne nennenswerte Fehler und Leistungsschwankungen - bewältigt seine Aufgaben bei gleichbleibend guter Qualität - geht aktiv und engagiert an Aufgaben heran - bewältigt das vorgegebene Arbeitspensum - bringt eigene Informationen zum Nutzen aller ein - stellt sich veränderten Anforderungen im Aufgabengebiet - erkennt eigenen Fortbildungsbedarf und wird initiativ - bildet sich anforderungsgerecht fort		X			II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	<p><b>Selbstständigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeitet mit wenig Anleitungserfordernis</li> <li>- setzt in Eigeninitiative die für seine Funktion notwendigen Schwerpunkte und handelt danach</li> <li>- nutzt den vorgegebenen Ermessens-/Handlungsspielraum</li> <li>- greift Probleme aus eigenem Antrieb auf</li> <li>- beschafft sich weitgehend selbständig notwendige Informationen</li> <li>- gibt bei Widerständen nicht gleich auf</li> <li>- handelt zielorientiert</li> </ul>	X				III
	<p><b>Entscheidungsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennt Entscheidungsbedarfe und greift sie auf</li> <li>- ermittelt die zur Entscheidung erforderlichen Informationen</li> <li>- bezieht klare Standpunkte</li> <li>- verantwortet Entscheidungen</li> <li>- trifft auch in schwierigen Situationen klare Entscheidungen</li> <li>- vermittelt unerfreuliche Entscheidungen nachvollziehbar</li> <li>- revidiert/modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen</li> </ul>	X				II
	<p><b>Durchsetzungsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertritt Vorgaben, die nicht zu beeinflussen sind, loyal und in angemessener Form</li> <li>- vertritt eigene Vorstellungen mit überzeugenden Argumenten</li> <li>- überzeugt und erzielt Akzeptanz, z.B. bei Veränderungsprozessen</li> <li>- führt Entscheidungsprozesse konsequent zum Ziel</li> </ul>		X			II
	<p><b>Organisationsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht</li> <li>- arbeitet vorausschauend</li> <li>- koordiniert eigene Termine und stimmt diese rechtzeitig ab</li> <li>- richtet die Arbeitsorganisation auf die zu erreichenden Ziele aus</li> </ul>		X			I
	<p><b>Belastbarkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- behält bei hohem Arbeitsanfall, schwierigen Entscheidungslagen und in belastenden Situationen den Überblick und reagiert angemessen</li> <li>- resigniert nicht bei Rückschlägen</li> <li>- bewältigt wechselnde Arbeitsinhalte und -situationen</li> <li>- bleibt auch unter Leistungsdruck besonnen und sachlich</li> <li>- ergreift Maßnahmen zur Erhaltung seiner Führungsfähigkeit sowie zur Gesundheitsvorsorge und sportlichen Betätigung</li> </ul>	X				III

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	<b>Methodenkompetenz</b> - strukturiert die Aufgabenbearbeitung (Vorgehen, Ziele, Zeit) - erkennt und gestaltet gruppendynamische Prozesse - visualisiert Inhalte, Prozesse, Ideen - wendet verschiedene Präsentationsmethoden unter Zuhilfenahme verschiedener Arbeitsmittel und -techniken an - übernimmt bereitwillig eine Moderatorenrolle		X			I
	<b>Ziel- und Ergebnisorientierung</b> - Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen		x			II
<b>4.2</b>	<b>Sozialverhalten</b>					
	<b>Kommunikationsfähigkeit</b> - hält Kommunikationsregeln ein - äußert sich in Wort und Schrift strukturiert, flüssig und verständlich - baut Kontakte/Netzwerke auf und pflegt sie - gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter - argumentiert und handelt situations- und personenbezogen - Grammatik und Rechtschreibung		X			III
	<b>Kooperationsverhalten</b> - arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen - vertritt nicht beeinflussbare Vorgaben loyal - zeigt anderen gegenüber eine positive Einstellung - fördert die bereichsübergreifende Zusammenarbeit - nutzt die vielfältigen Potentiale der Mitarbeiter - fördert die sachliche und menschliche Zusammenarbeit im Dienstbetrieb		X			II
	<b>Konfliktfähigkeit</b> - erkennt und thematisiert Konflikte - trägt aktiv zur Konfliktlösung bei - trägt/hält nicht vermeidbare Konflikte aus - bleibt in Konfliktsituationen sachlich und ausgeglichen - begleitet die Umsetzung der gefundenen Lösungen		X			II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	<p><b>Kritikfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lässt Kritik an eigener Person oder eigenem Verhalten zu</li> <li>- reflektiert die eigene Arbeit und das Verhalten kritisch und ändert es gegebenenfalls</li> <li>- kritisiert sachlich ohne zu verletzen</li> </ul>			X		II
<b>4.3</b>	<b>Adressatenorientiertes Handeln</b>					
	<p><b>Dienstleistungsverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begreift seine Aufgabe als Dienst- und Serviceleistung</li> <li>- verhält sich im Kundenkontakt freundlich, aufgeschlossen und verbindlich</li> <li>- berücksichtigt die Sichtweise und Bedürfnisse seines Gegenübers</li> <li>- handelt situationsgerecht und hält Zusagen ein</li> <li>- gestaltet sein Äußeres der Aufgabe und Situation entsprechend</li> <li>- ist sich kultureller, religiöser und geschlechtlicher Unterschiede bewusst und berücksichtigt diese bei der Aufgabenerfüllung</li> </ul>		X			I
	<p><b>Diversity-Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, die Vielfalt von Menschen (u. a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, Migrationshintergrund, Religion, sexueller Identität) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</li> <li>- setzt sich für die Teilhabe, Integration/ Förderung Benachteiligter ein</li> <li>- versteht und respektiert andere Verhaltensweisen und Denkmuster zeigt Einfühlungsvermögen für die Empfindungen und Bedürfnisse Anderer</li> </ul>			X		I
	<p><b>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG</li> <li>- bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.</li> </ul>			X		I
<b>4.4</b>	<b>Führungsverhalten</b>					



						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
	<b>Strategische Kompetenz</b> - Fähigkeit, das eigene Denken und Handeln auf langfristige Ziele auszurichten, Entwicklungen und Probleme frühzeitig zu erkennen, folgerichtig zu beurteilen und denkbare Lösungen unter Berücksichtigung von Gesamtinteressen zu finden		X			II
	<b>Mitarbeiterführung</b> - ist Vorbild - steuert und sichert Arbeitsabläufe und -ergebnisse - delegiert Aufgaben und Verantwortung und überträgt diese situations-, sach- und personengerecht - kennt und berücksichtigt die Leistungspotenziale seiner Mitarbeiter - kontrolliert und bewertet Arbeitsergebnisse situations- und sachgerecht	X				II
	<b>Mitarbeiterförderung</b> - unterstützt die Qualifizierung - erkennt Fortbildungsbedarfe und unterbreitet entsprechende Angebote - beurteilt seine Mitarbeiter leistungsgerecht		X			I
	<b>Motivationsverhalten</b> - vermittelt Sinnhaftigkeit von Aufgaben und Zielen - lobt angemessen - gibt zeitnah Feedback - vermeidet Bevorzugungen und Benachteiligungen - fördert, fordert und unterstützt Vorschläge der Mitarbeiter - bezieht Mitarbeiter aktiv in Veränderungsprozesse ein		X			II

Dienststelle <b>Berliner Feuerwehr</b>	Datum <b>31.10.2022</b>
<b>Abteilung Einsatzsteuerung – Informations- und Kommunikations- technik</b>	Telefon <b>20 904</b>

## Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK)

Anlagen: Inn 171a <b>4</b> Blatt	sonstige Anlagen (z.B. AP) <b>8</b> Blatt
-------------------------------------	--

### 1. Organisatorische Einordnung des Aufgabenkreises (Arbeitsgebiet):

Kapitel/Titel <b>0565/ 42201</b>	Abt./Amt <b>Kooperative Leitstelle</b>	
Lfd.Nr. des GVPI./Stellenbezeichnung/Vgr. <b>50682253/ES IKT KoopLtS 3 / A13S</b>	Letzte BAK vom <b>November 2019</b>	Bewertungsentscheidung vom <b>November 2019</b>

### 2. Beschreibung des Arbeitsgebietes nach dem gültigen GVPI.:

Siehe **beigefügte Kopie** aus dem GVPI., die auch die Stellung des Arbeitsgebietes im Organisationsgefüge des Amtes/Sachgebietes aufzeigt!

<input type="checkbox"/> Neues Arbeitsgebiet  Teilprojektleitung „Organisation und Fachlichkeit“ des Projektes „Kooperative Leitstelle“  Die Leitung des Teilprojektes „Organisation und Fachlichkeit“ der PG KoopLtS koordiniert die Erhebung und Umsetzung von organisatorischen, fachlichen und taktischen Anforderungen an die kooperative Leitstelle in den Behörden Berliner Feuerwehr und Polizei Berlin.  <input checked="" type="checkbox"/> Gegenüber der letzten Stellenbewertung eingetretene Änderungen im Arbeitsgebiet:  Anpassung der Bewertungsunterlagen auf die neue, seit dem 01.07.2022 in Kraft getretene Organisationsstruktur der Berliner Feuerwehr. Inhaltliche Anpassungen des Aufgabengebietes hinsichtlich der fachlichen und außerfachlichen Kompetenzen.  <u>Zugeordnete Produkte:</u>  <u>Funktion:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilprojektleitung „Organisation und Fachlichkeit“ des Projektes „Kooperative Leitstelle“</li> <li>• Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst oder Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz</li> </ul> Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zur Größe und Bedeutung der Zielgruppe, für die die Verwaltungsleistung bestimmt ist *):  Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zu den Anforderungen an die Organisationsgestaltung *):  Auf welche Bereiche oder Personenkreise wirkt sich das Arbeitsverhalten aus *): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berliner Feuerwehr – alle Beschäftigte (inkl. FF-Angehörige)</li> <li>• Berliner Feuerwehr – Behördenleitung und Leitstelle (inkl. Lagedienste)</li> <li>• Polizei Berlin – alle Beschäftigte</li> <li>• Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen</li> </ul> Vertretung von: -- wird vertreten von: Stellvertretende Teilprojektleitung Organisation und Fachlichkeit A 12 BbesG (Polizei)
--

### 3. Umfang der Befugnisse:

Weisungsbefugnis gegenüber folgenden Dienstkräften ( Zahl und Gruppe ) / besondere Anforderungen an die Personalführung  Fachliche Weisungsbefugnis (bis zu 5 MA). Während der Führungsfunktion im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst hat die stelleninnehrende Person lagebezogen taktische Einheiten zu führen.
Unterschrifts-/Feststellungsbefugnis / besondere Anforderungen an Gestaltung und Bewirtschaftung des Budgets  Unterschriftsbefugnis nach GGO I
Funktionsbezeichnung und Bewertung der Stelle des unmittelbaren Vorgesetzten  ES IKT KoopLtS PL (A14)

### 4. Bemerkungen

z.B. besondere Belastungen am Arbeitsplatz  <ul style="list-style-type: none"><li>• Schichtdienst durch Tätigkeit einer Funktion im Einsatzdienst Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz</li><li>• Vielfalt der behördlichen und außerbehördlichen Ansprechpersonen</li><li>• Nach Abschluss des Projektes erfolgt der Einsatz im Bereich IT-Projekte</li></ul>
---

### 5. Benötigte Fachkenntnisse und Fähigkeiten (Anforderungsprofil des Arbeitsgebietes) <sup>1)</sup>

Die im Aufgabenkreis zu erledigenden Arbeitsvorgänge sind mit den Arbeitsleistungen, den Arbeitsergebnissen und den hierfür jeweils benötigten Fachkenntnissen und Fähigkeiten der Anlage - Inn 171a - zu entnehmen!

Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Aus- und Weiterbildung usw.  <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes</li><li>• Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen</li><li>• Funktionsgerechte Feuerwehrdienstfähigkeit</li></ul> Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Erfahrungen  <ul style="list-style-type: none"><li>• Berufserfahrung auf mehreren anderen Stellen innerhalb der Berliner Feuerwehr</li><li>• Kenntnisse der Organisation und Arbeitsabläufe in der Feuerwehrleitstelle, einschließlich des Lagedienstes und des Stabes</li><li>• Erfahrung in der Leitung von Projekten oder vergleichbaren Tätigkeiten</li><li>• Erfahrung in der Leitung von Einsätzen in der Führungsfunktion der Gruppe C, im Katastrophenschutz oder vergleichbare Einsatzfunktionen</li></ul>
--

<sup>1)</sup> Bei der Besetzung dieses Arbeitsgebietes ist das Anforderungsprofil der Maßstab für die geforderte Befähigung des jeweils ausgewählten Inhabers des Arbeitsgebietes (Befähigungsprofil des Beschäftigten)

Aufgestellt:  ES IKT L	Geprüft:  ES BL 1	Kenntnis genommen:  Stelleninhaber/in
------------------------------	-------------------------	---

Lfd.Nr. des GVPI. ES IKT		<b>Anlage zu Ziff. 5 BAK</b>	
Lfd. Nr.	a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> ( gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen ) b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup> c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von 1.1.	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
		Bis 31.12.	

<b>1</b>	<p><b>a) Teilprojektleitung „Organisation und Fachlichkeit“ des Projektes „Kooperative Leitstelle“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der Erhebung und Umsetzung von organisatorischen, fachlichen und taktischen Anforderungen an die kooperative Leitstelle</li> <li>• Mitwirkung bei der Entwicklung von Arbeitsgrundlagen für den Leitstellenbetrieb (z.B. Einsatzleitsystem, Ablaufplanung, Infrastruktur und Ausstattung, Schulungen)</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Systemlieferanten bei der Spezifikation des neuen Einsatzleitsystems und der Systemumgebung, hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fungieren als fachliche Ansprechperson</li> <li>○ Definieren von Anforderungen und Prozessen</li> <li>○ Überwachung der Umsetzung</li> <li>○ Mitwirkung an der Abnahme von Software und Infrastruktur</li> <li>○ Teilnahme an Regelbesprechungen</li> <li>○ Durchführen von Workshops und Arbeitssitzungen</li> </ul> </li> <li>• Gewährleisten der erforderlichen Abstimmungen mit verantwortlichen Stellen der Leitstelle der Berliner Feuerwehr und der Einsatzleitzentrale der Polizei Berlin</li> <li>• Gewährleisten der erforderlichen Abstimmungen mit den weiteren Projektbeteiligten, insbesondere den anderen Teilprojekten, anderen Behörden und beauftragten Externen</li> <li>• Prioritätensetzung bei der Aufgabenerledigung, ggf. in Absprache mit der Projektleitung.</li> <li>• Erstellen von Entscheidungsvorlagen und Beratung für die Projektleitung</li> <li>• Organisation eines effektiven Dienstbetriebes im Teilprojekt</li> <li>• Wahrnehmung von Steuerungsaufgaben zur optimalen Nutzung von Arbeitsressourcen, Mitarbeiterführung, Personalmotivation und Personalentwicklung im Bereich</li> <li>• Festlegung von Arbeitszielen und Vorgabe verbindlicher Richtlinien zur Zielerreichung für die Mitarbeitenden</li> <li>• Sicherstellung der umfassenden Bearbeitung der vereinbarten Teilprojektaufträge</li> <li>• Erstellen von Arbeitsanweisungen zur Gewährleistung einer einheitlichen Bewertung und Verfahrensweise</li> <li>• Führung und Personalentwicklung der Mitarbeitenden im Teilprojekt, hierzu zählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Führung von Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gesprächen</li> <li>○ Steigerung der Motivation durch Maßnahmen des modernen Personalmanagements</li> <li>○ Führung von Beurteilungsgesprächen sowie Fertigung von dienstlichen Beurteilungen</li> <li>○ Durchführung von Dienstbesprechungen</li> </ul> </li> <li>• Dokumentieren von Ergebnissen einschließlich Ergebnis- und Qualitätssicherung</li> </ul>		<b>80</b>
----------	--	--	-----------

Lfd.Nr. des GVPI. ES IKT		<b>Anlage zu Ziff. 5 BAK</b>	
Lfd. Nr.	a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> ( gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen ) b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup> c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von 1.1.	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
		Bis 31.12.	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwachen des Fortschritts der vereinbarten Aktivitäten und Melden sowie Dokumentieren aller verzögernden Ereignisse an die Projektleitung</li> <li>• Überwachen der Einhaltung von Terminen</li> <li>• Überwachung und Plausibilitätsprüfung für den Rahmenterminplan</li> <li>• Überwachung der Antworten bei eingehenden Anfragen sowie bei Stellungnahmeersuchen seitens der weiteren Projektbeteiligten</li> <li>• Überwachung der Aufgabenverwaltung und der Liste offener Punkte (LOP)</li> <li>• Mitwirkung an Prüfungs- oder Auswahlkommissionen</li> </ul> <p><b>b) Fachkenntnisse und Fähigkeiten</b></p> <p><u>Fachkenntnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der behördenübergreifenden Einsatztaktik von Feuerwehr und Polizei. Sowohl des alltäglichen Dienstbetriebes (AAO) als auch insbesondere derer einer besonderen Aufbauorganisation (BAO) und des Katastrophenschutzes.</li> <li>• Anwendung der Instrumente des Personal- und Projektmanagements</li> <li>• Kenntnisse über die Organisation, den Aufbau und die Personalstruktur der BF und FF sowie über den Einsatzdienst und die Einsatztaktik im Rahmen des Katastrophenschutzes</li> <li>• Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere rettungsdienstlicher, und feuerwehrtechnischer Art (ASOG, FwG, RDG, KatSG, TKG, DA, GA, FwD, UVV, LHO und Datenschutz) und im Beamtenrecht, Tarifrecht sowie über die Rechte der Beschäftigtenvertretungen (PersVG Bln, LGG, SGB IX)</li> <li>• Anwendung der Instrumente des Personal- und Projektmanagements</li> </ul> <p><u>Fähigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Strategische Kompetenz, Methodenkompetenz, Kooperationsverhalten, Dienstleistungsverhalten, Mitarbeiterführung, Mitarbeiterförderung, Motivationsverhalten</li> </ul> <p><b>c) dienstliche Beziehungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Enger Kontakt mit der Projektleitung Feuerwehr sowie der Projektleitung Polizei Berlin der PG KoopLTS</li> <li>• Enger Kontakt mit Vorgesetzten, nachgestellten Mitarbeitenden sowie den Mitgliedern des Steuerkreises</li> <li>• allen Organisationseinheiten der Berliner Feuerwehr</li> <li>• Senatsverwaltung für Inneres und Sport Abt. III E, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Abt. V</li> </ul>		
--	---	--	--

Lfd.Nr. des GVPI. ES IKT		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> ( gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen ) b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup> c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von 1.1.  Bis 31.12.	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>diverse extern beauftragte Firmen (Projektsteuernde, Generalplanende, Qualitätssichernde, Infrastrukturplanung (QS IT))</li> </ul> <p><b>d) Handlungsspielraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschriftsreife Vorbereitung von Konzepten, Grundsatzentscheidungen, Handlungsempfehlungen. Vorlagen und Schreiben in Grund- und Einzelangelegenheiten der Projektgruppe in Bezug zum Teilprojekt; Erledigung des Schriftverkehrs mit zugewiesener Unterschriftsbefugnis; selbständige und eigenverantwortliche Erteilung von Auskünften; Fertigung von Stellungnahmen; verantwortliche Beratung im zugewiesenen Arbeitsgebiet, Gestaltung der bereichsinternen Struktur, Gestaltung von Organisations- und Arbeitsprozessen, Aufgabenverteilung</li> </ul>		
<b>2</b>	<p><b>a) Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst oder Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz</b></p> <p><u>Aufgaben innerhalb der Leitung im Fernmeldeeinsatzdienst:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verantwortung für den täglichen Dienstbetrieb des FD Überblick über die gesamte behördeninterne IT-Lage, einschließlich kritischer Infrastrukturen, sowie für einsatzrelevante externe IT-Systeme</li> <li>Verantwortung für die Beseitigung von Störungen, die Inbetriebnahme von Ersatzsystemen und die Benachrichtigung von internen und externen Stellen</li> <li>Koordinierung des Einsatzes aller im Land Berlin in Dienst befindlichen Führungsunterstützungsmittel der Stufe C (FwDV100) von Feuerwehr und HIO's Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel</li> <li>Beratung von Behördenleitung, A-Dienst, Lagedienst und externen Behörden in Bezug auf die IT-Lage und geeigneten Maßnahmen</li> <li>Sachgebietsleitung S6 im Stab der Feuerwehr</li> </ul> <p><b>Einheitsführung ELW2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesamtverantwortung für die Arbeit der Führungsunterstützungseinheit</li> <li>Überblick über die Gesamtlage an der Einsatzstelle und möglicherweise die Einsatzstelle tangierende Ereignisse der Lage der gesamten Berliner Feuerwehr</li> <li>Beschaffen und Bewerten von Informationen</li> <li>Unterrichten von internen und externen Stellen einschließlich Warnung der Bevölkerung</li> <li>Vorbereiten von Lagebesprechungen</li> <li>Abstimmen der Führungsorganisation</li> <li>Unterstützung der Einsatzleitung (B/A/BehL)</li> <li>Sachgebietsleitung S2+S6 (FwDV100)</li> </ul>		<p><b>20 (30)</b></p> <p>Anmerkung: Während des C-Dienstes, der tatsächlich 30% der Arbeitszeit (in Bereitschaftszeit) in Anspruch nimmt, ist die Bearbeitung von dem Sachgebiet zugehörigen Aufgaben grundsätzlich möglich und die Regel.</p>

Lfd.Nr. des GVPI. <b>ES IKT</b>		<b>Anlage zu Ziff. 5 BAK</b>	
Lfd. Nr.	a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> ( gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen ) b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup> c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von 1.1.	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
		Bis 31.12.	

	<p><b>KräfteMittel ELW2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortlich für die Bereitstellung von Personal, Geräten, Mitteln und Verpflegung auf der Einsatzstelle</li> <li>• Planen von Ablösungen</li> <li>• Unterstützung der Einheitsführung ELW2</li> <li>• Sachgebietsleitung S1+S4 (FwDV100)</li> </ul> <p><u>Aufgaben innerhalb der Einsatzleitung der Führungsgruppe C sowie im Katastrophenschutz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung von Führungsaufgaben im Einsatzdienst und Katastrophenschutz</li> <li>• Stabsmitglied des Einsatzstabes der Berliner Feuerwehr</li> <li>• Mitarbeit in den Stäben des Katastrophenschutzes</li> <li>• Gewährleistung des effektiven Einsatzes der zur Verfügung stehenden Einsatzmittel</li> <li>• Koordination der an der Einsatzstelle tätigen Einsatzkräfte</li> </ul> <p><b>b) Fachkenntnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundierte Kenntnisse über taktische Einsatzbarkeit</li> <li>• Kenntnisse über die Zuständigkeiten anderer Behörden und Fachdienste bei der Gefahrenabwehr und deren Zusammenarbeit</li> <li>• Kenntnisse über Einsatzdienst und Einsatztaktik im Rahmen des Katastrophenschutzes</li> <li>• Kenntnisse in der Einsatzorganisation und Einsatztaktik, unter Berücksichtigung des vorbeugenden Brandschutzes</li> <li>• Kenntnisse über Organisation, Aufbau und Personalstruktur der Berliner Feuerwehr</li> <li>• Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere rettungsdienstlicher und feuerwehrtechnischer Rechtsgrundlagen (ASOG, FwG, RDG, NotSanG, KatSG, DA, GA, UVV und Datenschutz)</li> <li>• Kenntnisse aus der Teilnahme an dem Lehrgang Führungs- und Stabslehre 1</li> <li>• Kenntnisse der gesamten von ES IKT betriebenen IT-Infrastrukturen und IT-Dienste, sowie maßgeblicher IT-Systemen von Dritten</li> <li>• Kenntnisse über das Zusammenwirken der IT-Systeme, den Auswirkungen von Ausfällen, der Entstörung der IT-Systeme und von Ersatzmaßnahmen</li> <li>• Kenntnisse rechtlicher Grundlagen, insbesondere feuerwehrtechnischer und IT-technischer Rechtsgrundlagen (ASOG, FwG, RDG; KatSG, TKG, FuAG, DA, GA, FwDV, UVV, LuftVO, und Datenschutz)</li> </ul> <p><b>Fähigkeiten</b></p>		
--	---	--	--

Lfd.Nr. des GVPI. ES IKT	Anlage zu Ziff. 5 BAK		
Lfd. Nr.	a) <b>Arbeitsvorgang</b> <sup>1) 2)</sup> gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des <b>Arbeitsergebnisses</b> ( gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen ) b) hierfür benötigte <b>Fachkenntnisse</b> <sup>5)</sup> u. <b>Fähigkeiten</b> <sup>5)</sup> c) wesentliche <b>dienstliche Beziehungen</b> , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des <b>Handlungsspielraums</b> *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit <sup>3)</sup> von 1.1.  Bis 31.12.	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit <sup>4)</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Belastbarkeit/Selbstmanagement und Mitarbeiterführung</li> <li>• Leistungsfähigkeit, Methodenkompetenz, Kommunikations- und Kooperationsverhalten, Konfliktfähigkeit, Dienstleistungs- und Kooperationsverhalten, Mitarbeiterförderung und -motivation, Diversity-Kompetenz, Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</li> </ul> <p><b>c) Dienstliche Beziehungen</b></p> <p>Behördenleitung, Lagedienst, alle Dienststellen der Berliner Feuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, Ordnungsbehörden des Landes Berlin, Bundespolizei, Landesstelle Digitalfunk BOS Berlin, ITDZ, Hilfsorganisationen und externe Dritte, Einsatzleitung der Gruppen A, B und C, Stab der Feuerwehr, Bezirksämter, in den Einsatz involvierte Dritte</p> <p><b>d) Handlungsspielraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliche Veranlassung aller Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des bestimmungsgemäßen IT-Betriebes, insbesondere bei kritischen Infrastrukturen. Bei Lagen mit erheblicher Auswirkung auf die Berliner Feuerwehr oder Dritte, Abstimmung der Maßnahmen mit der Abteilungsleitung, dem Lagedienst, dem A-Dienst oder der Behördenleitung.</li> <li>• eigenverantwortliche Führung der zugeordneten Einsatzkräfte nach Zielvorgaben der Einsatzleitung</li> </ul>		